Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 6 (1849)

Artikel: Ein merkwürdiger Hexenprocess aus dem Urserentahle

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-110261

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein merkwürdiger Hegenproceß aus dem Ursernthale. 1)

1459, 20 Janners.

(Thallade Urfern.)

Es ist ze wüssen, Das in Dem jar Do man zalt von fristan geburt M. CCCC. Lviiij jar, vf Den XX tag manoz des Hinstrosten winters, das da gifangen wart kattryna ze steinbergen von Herery wegen, vnd das durch kundschaft so denn für ein Heimslichen Rat ze veseren kommen ist vor vnd nach.

Also ist sy gestraget Des ersten, ob sy die kunst der Herery könni oder nüt? Da Hat sy vergigen?) vnd geret, sy künnyn wol etwas kunst vnd Hat geseit, sy haby es gelernt des ersten von einem man, der Hiest jagli jeger, der lerty sy Holtschaft (Freundschaft) machen; aber spricht sy, das derselb jagli jeger ira Heig geben ein bürsen mit salb, das sy sich da mit möchte machen zu einem fur, ze einer katzen, oder ze einem wolf, wenn sy wölt.

Item aber hat sy gered, das sy für bas gelert haby ein frow, die Hiessi gret schullin, vnd ist sessihaft gesin zum Torf in urseren; aber hat sy vergigen, als sy kam vf den ersten tag Ze tagen in dem wallenboden, das sy müeßt verschweren got vnd all sin Heilgen.

Item aber hat sy geret, Daz sy in eines futhes wis 3) st geriten in den wallen boden, da kamend ander sier frowen zu

¹⁾ Mitgetheilt von dem Vereinsmitgliede, Fürsprech Alons Müller in Hospenthal.

²⁾ Das Befenntniß abgelegt.

³⁾ Sollte "fuchfes wif" heissen.

ira vf wolfen vnd vf fatzen, vnd hettin da ein rat, wie sy etwa bosheit tettind. Da wurdent sy das ein mit enander, das sy rittind gen örielz 1), vnd woltent ein rüby in das torf lassen gan vnd in die güter 2), das mocht nüt einen fürgang han, vnd giengen wider Harwert, vnd liesen ein rüby in einen korn akker gan.

Item sy hat och vergigen, sy Haby den lüten etwan die milch genomen und die vf der Helly gemulchen, und sy ein schwarzy kat allweg danne vf der Helly 3) gesin, wenn sy das treib.

Item sy Het verjechen, das sy sich machet zu einem wolf, vnd ist geriten an gletzmat an den stafel zuo der nasen, vnd fommend ander dry frowen zu irra, vnd jagten das sech, das sich zwo kü ersiellent, vnd was ein ku jenis ze heimman, vnd die ander wüßt sy nüt wes.

Item sy Hat och verjechen, Das sy gretty jugen Het des salbs Het zu trinken geben in wasser, das sy stech wart und lang ze bet lag.

Item sy hat och vergigen, das sy sich zu einem Fuchs gemachet Heigy, vnd heig den lüten ira schwin erwürgt, vnd Hetz den fresen; da waz eis bar reglis, das ander des noevers.

Item sy hat och vergigen, das sy sich einest in schmidiger matt Hat zu einem Fuchs gemachet, vnd luff gen ospental für ammans schweigers Hus, vnd salbet da das gwet 4) unden, vnd luf die wand vf vnt vf den balken 5), vnd wolt den garter ab dem bet wersen, vnd da sy in den balken kam, Da muollet 6) der garter in dem schlaf, vnd da erklüft sy; vnd Hörty der schluechter 7) den garter also muollen im schlaf, vnd stiesy mit einem steken vf an di dilli das er erwachet, Da erklüft sy aber, vnd luf die wand wider abhin, vnd da sy schier abhin kam, da siel sy an den Herd das sy wond möcht nüt dannen sommen, vnd lag lang an dem Herd, e sy dannen möcht sommen.

¹⁾ Airolo.

²⁾ Steine herabrollen laffen.

³⁾ Auf ber Lauer, aufpassen.

⁴⁾ Das Gewände bes Saufes.

⁵⁾ Fensterladen.

⁶⁾ Brummet.

⁷⁾ Beifihüter.

Item sy hat och vergigen, sy wölty dem marchstein 1) gesmachet Han, das im wer we worden, vnd ein monet im bet solt sin gelegen oder länger. Och verjach sy, möcht ira sin Hosen sin worden, so wolt im Han gemachet, das im groß schwarz blatzteren werin worden an den beinen.

Hieby was gerung ruffy vnd jagly frystan, Hänsly regly vnd der marchstein, jeni Wolleben, da sy das alles Verjach, vnd Aman regly.

Item aber Het sy vergigen, wie sy ir tochter Hab gelert, wenn ira iemann waz ze leid tuy, Das sij das eim wol verdie= nen kun mit bosheit.

Item aber Hat sy vergigen, Das sy mit ira tochter sy gansen nebent der Hiklinneregg in ein tal, vnd da ist der tüfel zu inen kommen, vnd. gab ir tochter greten den eid, das sy müßt verschweren Got vnd all sy Heilgen.

Item aber ward sy gefraget, wie sy den eid tett? Da red sy, sy het die rechten Hand vf dem Herzen und het die lingen vf, und schwur sinen willen ze tuon.

Item aber wart fv gefraget, vb sy es jeman fürer Häty mut ze leren? Da verjach sy, sy wölte ammans Kristans tochter gretty Han gelert, vnd des langen simons tochter Zilgy; da kond sy nüt zu innen kommen.

Item het sy vergigen, das ir tochter dem suster Haby we gemachet, der v. wuchen im Bett lag.

Item aber het sy begigen, das sy vnd ir tochter in dem früglisaker 2) machtend, das ein rüby drin gieng.

Item aber Het sy vergigen, das sy sich zu einem wolf heig gemachet, vnd er beis Jost bennet ein Ku.

Item aber het sy vergigen, das sy vnd ira tochter einist giengent an vnschy, vnd liesent ein rüby in ira bassen gut gan.

Stem aber het sy vergigen, das sy einist fam in weltis fat=

¹⁾ Ober Marstein, ein Geschlechtsname, der schon in einem Steuerbüchslein vorkömmt, welches durch den Pfarrer in Ursern, Hans Nager von Lütkirch, im Jahre 1452 angefertigt worden war. — So erscheint auch Garter (s. oben) als Name in einem zweiten Steuerrodel, welchen der Pfarrer im Thale, Hans Gaisser von Ochsenhusen, am 28. Weinm. 1476 niedergeschrieben hatte.

²⁾ Dberhalb Realp.

trinans Huf, vnd sy Hört, das jeni Kattrynan in den Berg waz, vnd sy machte sich in eis futhes wis, vnd gieng Der tüfel mit ira, vnd liesen ein Lowy an, das jeni kattrynan verdarb in der lowy. 1)

Item aber het sy vergigen, das sy vnd ira tochter inen sel= ben zwo kue erfalten.

Item aber Het sy vergigen, daß sy vnd ir tochter heigen dem Jost bennet eis kalb ertött.

Item aber Het su vergigen, sy Heig dem jagly regly eis kinde verderbt, das Hiessy toni jagli, vnd erwurgts in der was gen. 2)

Item aber hat sy vergigen, das sy sich Heig gemachet in eines Wolfes wis, und sy gangen in das Rinbort 3), und Heig ein lowy gemachet, und liesy die gan in des Renners gut und in sins schwester gut, und reit der tüfel mit ira ouch of einem wolf.

Item aber hat sy vergigen, das sy Heini frieg wolt Han gemachet, daz er ein manet oder zwen im bet solt sin gelegen; da kann si nid zu im kommen.

Item aber het sy vergigen, das sy wolt dem jörgen Han eis kind erwürgt und das endran ira vf der Hand, das heist freny.

Item aber Het sy vergigen, das sy vnd ir tochter wolten Han ira tochterman den petter vergift, da hattenz niena Gift.

Item aber Het sy vergigen, das sy den marchstein Heigi gemacht, das im ein rüby sy gangen in ein gut, heiset ze Lieb= bonen.

Item aber het sy vergigen, das sy dem rennert Heig zwo fue verderbt.

Item aber het sy vergigen, wie sy einest gen vnderwalden gieng gen kuo zinsen, vnd sy kam in merthis im infang Hus, vnd des wib was groß zum kind; der Frowen gab sy ze essen, das ira das Kind verdarb im lib.

Item aber het sip vergigen, das sy gretty sittinger heig ein kuv erfelt.

¹⁾ Umfam in ber Schneemaffe.

²⁾ Wiege.

³⁾ Eine Alp ob zum Dorf.

Item aber het sy vergigen, wie das sy heigy gehört, das Hand Bomatter und jagly Tuftwalder wolten über Furgen hin, und sy machet sich in eines Wolfes wis, und machet ein lowy, das sy bed verdurbend in der lowy.

Item aber het sy vergigen, das jy sich heig gemachet in eins kapen wis, vnd ist gangen gen ospental in der teilleren Hus, vnd het toman regly ein Kind verderbt der Mutter an der sitten.

Item aber Het sy vergigen, das sy dem jörgen Heig einem find we gemachet, Das es nachhin starb, vnd das find hies toni.

Item aber Het sy vergigen, sy heig ein Knaben erfelt, der Hiesp jagly, vnd was eis sens (?) sun, Hies Hans in ager.

Item aber Het sy vergigen, sy heig welty gattrynan einem find we gemachet an einem bein, das es starb.

Item aber het sy vergigen, sy heig dem mörigen zwen fin=

ben gemachet, das sy der falleten siechtag angieng.

Item aber Het sp vergigen, wie Das sy selb füft ein Rat het gehebet bi sant peter, vnd wolten dem Gilly schwitter han sin Hus vmbkeren, vnd ritten vf wolfen in die underen alpp, vnd machtend ein Lowy wit vnd breit, vnd verschwalt das Wasser, vnd brach nachhin vs, vnd gieng an die matt in das torf.

Item aber Het sy vergigen, wie Das sy jagly Roten Heig mit einem find sy vmbgangen, das sy schuldig dran sy worden.

Item aber Het sy vergigen, wie Das ir Tochter und sy sich Heiging gemachet, sy in eines futhes wis, und tochter in einer Katzen wis, und wolten Heini schwitter han eis bein oder ein arm abbrochen; da erward er sich mit dem meser vor innen vast kum.

ED @ ET